

## Für den durchbruch oder durchfall der kinder.

**S**o seynd sie einen tag besser, den andern tag wieder übler, daß allezeit ein gewässer dabey ist, und räucht wie ein tāmffel oder sauerteig, oft sehen die stühle goldfarb, den andern tag aber gelb aus, also heist man es die feuchte: so soll man dem kind drey oder fünfß feucht- oder feigbohnen an den halß hengen, auch so es ein kind, das noch an der brust säugt, der amme von galgant und mastix ein wasser sieden lassen, dem kinde aber einer linsen groß alfermes eingeben, das muß man aber nur einmal eingeben; soll den magen gewaltig stärken, in einer spün oder suppe abgetrieben, des Kindes magen aber mit pomeranzen und mastix-öl schmieren.

N. 2 Wann man die kinder abspant, oder gewöhnet, gewisse laibel oder küchel zu backen, so man allezeit in ihr trincken wirfft.

**N**imm ein schönes mund-mehl, und ein wenig grob gestossenen coriander, anis, fenchel, jedes ein wenig, eine halbe muscatnus, drey nägelein, und etliche körnlein mastix, dieses alles zerstoßen, mit einem ey abgemacht, und zeltlein oder küchlein darvon gemacht, und gebacken: wenn man der kinder ihr wasser vom feuer nimmt, so wirfft man ein solch laiblein- oder küchlein hinein, und giebt von solchen wasser zu trincken.

N. 3 Zeltlein vor den durchbruch.

**N**imm ein frisches ey, zerstoß eine ganze muscatennuß, so viel gepulverten mastix, als die nuß wiegt, präparirten coriander einen löffel voll, auch zerstoßen, alsdenn diese sachen mit dem ey wohl abgerührt, hernach so viel schönes mehl, damit einen teig gemacht, dann daraus drey dünne zeltlein gemacht, backt auf einer heerdstatt, schön braun auf beyden seiten nimm alsdenn ein krüglein von einem maas, wann das wasser anhebt zu sieden, so nimm ein solches zeltlein, brichs zu stücken, und wirffs hinein, kanst noch ein wall oder sud darüber thun lassen; wenns über nacht gestanden ist, so seigt mans ab, sonst wird das wasser gar heyl darvon; wenns verbraucht ist, so siedet man wieder ein frisches, und läßt die kinder darvon trincken, so lang als vonnöthen ist.

N. 4

N. 4 Ein anders.  
**M**ach ein gesotten wasser von gedörreten eyer-schalen, und quitten-spält-  
 lein, jedes eine hand voll, anderthalb loth hirschhorn. fenchel, präpa-  
 rirten coriander, jedes ein loth, dieses alles gesotten in wasser.

N. 5 Ein anders darvor.  
**M**an nimmt präparirte corallen, und rebhüner-magen, jedes gepulvert,  
 eines so viel als des andern, einem kinde, das noch koch oder brey isset,  
 giebt man eine messerspiße, einem ältern etwas mehrers.

N. 6 Noch ein anders.  
**M**an kan auch das orvietanum einer linsen groß in der spün oder milch  
 eingeben, und auf blauem papier auf den nabel legen das orvietanum  
 drey tage nacheinander, alle vier und zwanzig stund hernach wiederum aus-  
 gesetzt, und das orvietanum auf das mäglein stets aufgelegt, damit es den  
 magen stärckt, und wenn der durchbruch gar nicht nachlassen wolte, so thue  
 man das nachfolgende sälblein für den durchbruch gebrauchen. Item ist  
 das pflaster mit der quitten-latwerge gut darvor.

N. 7 Für den durchbruch.  
**N**imm ein gutes mastix-öl, quitten-öl, und muscatnuß-sälblein, eines  
 so viel als des andern, doch des muscatnuß-sälblein weniger, nimm  
 auch von reissen-öl, so viel als des andern öls, laß durcheinander zergehen,  
 und schmier dem kinde das mäglein und bäuchlein darmit.

N. 8 Ein anders vor den durchbruch.  
**N**imm etliche blätter pferisch-laub, in eine erdene schüssel gethan, tro-  
 cken auf ein glütlein oder kohl-feuer gesetzt, so lang, biß das laub dün-  
 stet oder feucht wird, denn also warm zwischen zwey tüchlein über den ma-  
 gen gelegt.

N. 9 Ein anders.  
**N**imm von einer guten gewürzten quitten-latwerge ein gutes theil,  
 schneids in einen topff, gieß rothen wein darein, thue darzu gestossene  
 muscatnuß, mastix, ein wenig nägelein, ein löffel voll baum-öl, ein löffel voll  
 süß mandel-öl, und also sieden lassen, zwischen zwey tüchlein dem kind warm  
 über das ganze bäuchlein gelegt.